

Offenlegung gem. § 26 BWG und Offenlegungsverordnung

AutoBank AG

Inhaltsverzeichnis

Offenlegung nach § 26 BWG und Offenlegungsverordnung.....	3
Risikomanagement (Offenlegung § 2 OffV).....	4
Risikopolitische Grundsätze	4
Risikomanagement einzelner Risikoarten	6
Eigenmittelstruktur (Offenlegung § 4 OffV)	8
Quantitative Offenlegung per 31.12.2008	8
Mindesteigenmittelerfordernis (Offenlegung § 5 OffV).....	9
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko.....	9
Offenlegung §§ 6 und 7 OffV.....	10
Kontrahentenausfallrisiko (§6 OffV).....	10
Kredit- und Verwässerungsrisiko (§ 7 OffV)	10
Offenlegung §§ 8 bis 11 OffV	15
Verwendung des Kreditrisiko-Standardansatzes (§ 8 OffV)	15
Spezialfinanzierungen, Beteiligungspositionen und sonstige Aktiva (§9 OffV).....	15
Sonstige Risikoarten (§10 OffV).....	15
Interne Modelle (§ 11 OffV)	15
Offenlegung §§ 12 bis 17 OffV	16
Operationelles Risiko (§ 12 OffV)	16
Beteiligungspositionen im Anlagebuch (§ 13 OffV).....	16
Zinsrisiko im Anlagebuch (§ 14 OffV)	16
Verbriefungen (§ 15 OffV)	16
Verwendung des auf internen Ratings basierenden Ansatzes (§16 OffV)	16
Verwendung von Kreditrisikominderungen (§17 OffV)	16

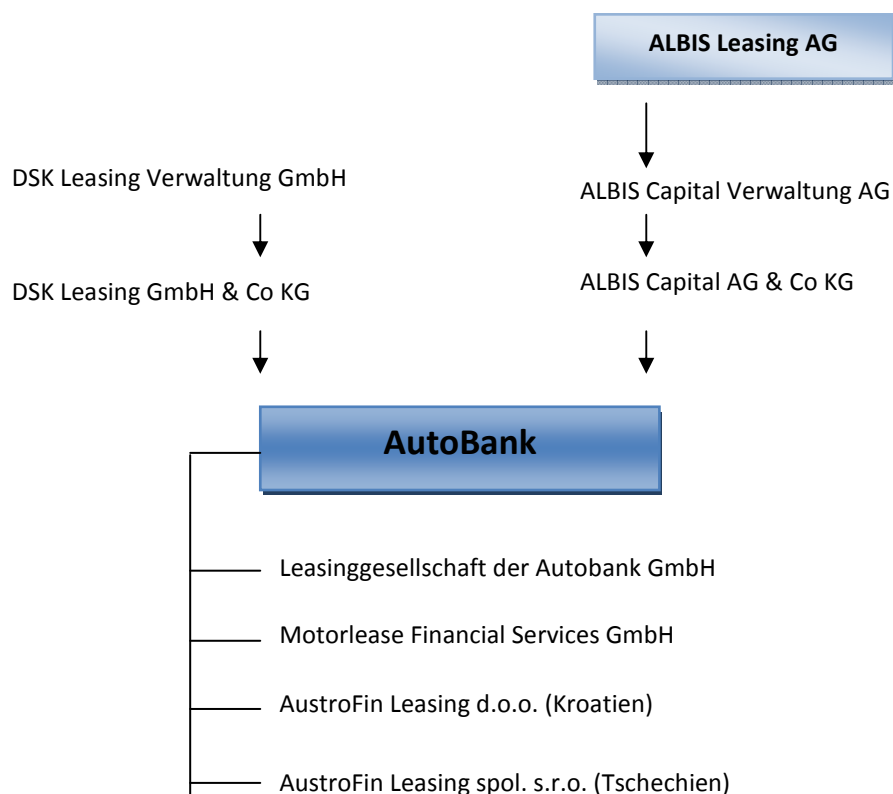
Offenlegung nach § 26 BWG und Offenlegungsverordnung

Gemäß § 26 (1) BWG haben Kreditinstitute zumindest einmal jährlich Informationen über

- ihre Organisationsstruktur
- ihr Risikomanagement und
- ihre Risikokapitalsituation

offen zu legen.

Die Autobank AG als übergeordnetes Kreditinstitut der Autobank Gruppe (Leasinggesellschaft der Autobank GmbH, Wien, Motorlease Financial Services GmbH, Wien, und Austrofin Leasing d.o.o., Zagreb, Kroatien) ist für die Einhaltung der Offenlegungsbestimmungen gemäß Offenlegungsverordnung verantwortlich.



Die quantitative Offenlegung erfolgt auf Basis der Daten des Jahresabschlusses zum 31.12.2008.

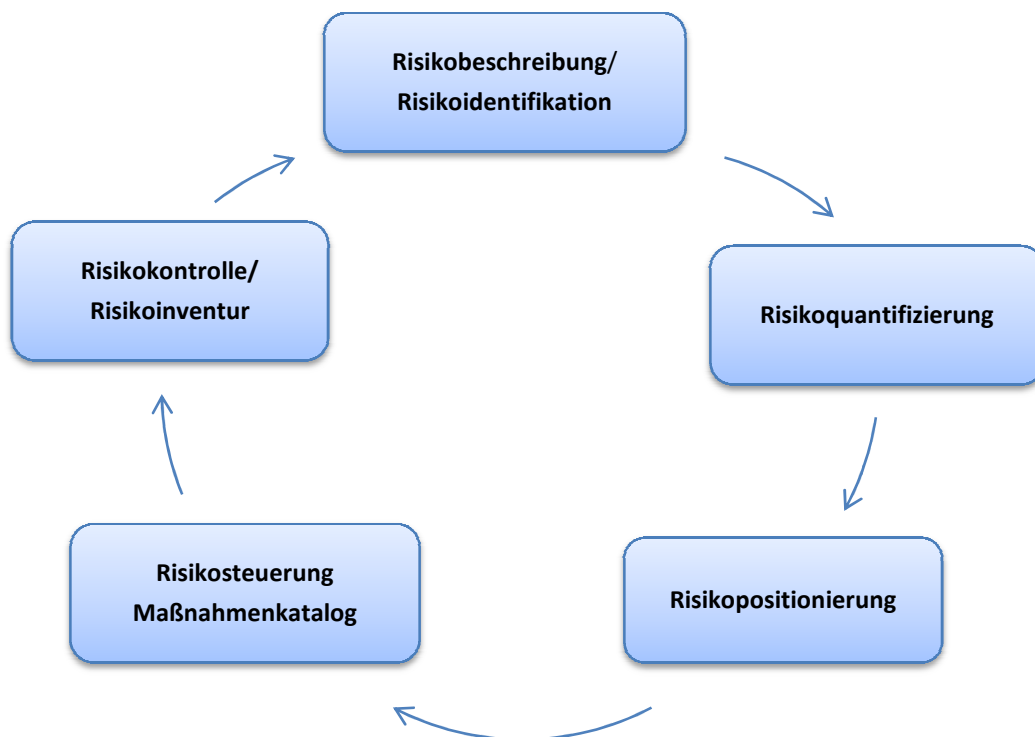
Risikomanagement (Offenlegung § 2 OffV)

Das Risikomanagement besteht aus einer eigenen Abteilung, die direkt dem Vorstand unterstellt ist. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt wöchentlich.

In den vergangenen Jahren hat sich die AutoBank ausschließlich auf die Finanzierung von Kraftfahrzeugen spezialisiert. Somit liegt nahezu jeder Finanzierung das Haftungsobjekt KFZ zugrunde. Dieser Grundsatz wird auch bei der Finanzierung von Händlerlagerfahrzeugen nicht durchbrochen. Durch die Konzentration auf eine Branche und deren Besonderheiten ist es gerade in einer kleinen Organisation möglich, sich sehr gut auf allfällige Risiken vorzubereiten und schnell und flexibel zu reagieren.

Risikopolitische Grundsätze

Risikomanagementpolitik



Die Risikokontrolle erfolgt bei der AutoBank durch die sogenannte Risikoinventur, welche quartalsweise überarbeitet, angepasst und gegebenenfalls erweitert wird.

Dabei wurde eine Anzahl an Risiken identifiziert welche derzeit in die Risikoinventur aufgenommen wurde:

1. Distribution und Akquisition im Vertrieb
2. Refinanzierungsrisiko
3. Modellfehler, Modellüberwachung Scoring/Rating
4. Wettbewerber
5. Marketing/externe Kommunikation
6. Kreditausfall im Händlereinkaufsgeschäft
7. Portfoliorisiko/Klumpenrisiko
8. Performance und Funktionalität der internen IT-Systeme
9. Performance und Funktionalität der externen IT-Systeme
10. Kreditausfall aus unerwarteten Ausfällen durch Betrug (extern)
11. Prozeßgestaltung
12. Katastrophen
13. Kreditausfall aus unerwarteten Ausfällen durch Betrug (intern)
14. Kreditausfall aus unerwarteten Ausfällen aus Retailgeschäft

Risikostrategie

Es werden nur Geschäftsfelder bearbeitet wo seitens der AutoBank AG ausreichend Know-how vorhanden ist.

Die AutoBank AG ist spezialisiert auf die Finanzierung von Kraftfahrzeugen und Agrarfahrzeugen. Neugeschäftsfelder werden nur nach detaillierter Marktanalyse und der Erarbeitung des entsprechenden Know-hows aufgenommen.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung der Autobank AG erfolgt durch

- Ratingsysteme für Klein- und Mittelbetriebe
- Permanent aktualisierte Richtlinien
- Striktes Einhalten des 4-Augen-Prinzips
- Internes Informationssystem, welches den Informationsaustausch zwischen den Entscheidungsträgern gewährleistet und entsprechende Besprechungen (Kreditsitzung, Feedback-Schleife etc.)

Risikomanagement einzelner Risikoarten

Kreditrisiko

Kreditrisiken sind jene Wertverluste, die dadurch entstehen, daß ein Kreditnehmer seinen Pflichten im Rahmen seiner Kreditvereinbarung nicht mehr nachkommt.

Im Kerngeschäft der AutoBank, dem Mengengeschäft in Form von Leasingverträgen und Teilzahlungskrediten, verfolgt die Bank eine risikobewußte Annahmepolitik. Diese wird durch ein einheitliches Kalkulations- und Geschäftsabwicklungsprogramm unterstützt. LUKAS (Leasing Und Kredit Angebots Software) in der nunmehr dritten Ausbaustufe ist eine Internet basierende Software, mit welcher alle Anträge – sowohl intern als auch extern – kalkuliert, eingereicht und genehmigt werden. Mit spezifischen Scorekarten wird für jeden Kunden eine Risikoklasse ermittelt, die in Kombination mit dem finanzierten Objekt unmittelbare Auswirkungen auf sämtliche Vertragsbestandteile wie Höhe von erforderlichen Eigenleistungen, Laufzeit und Zinssatz hat. Die Kalkulationsparameter werden regelmäßig aktualisiert, wobei die Risikoaufschläge entsprechend der tatsächlichen Risikoentwicklung (gemessen pro Bonitätsstufe und getrennt nach Firmen- und Privatkunden) angepaßt werden. Durch kontinuierliches Risk Monitoring und den Einsatz eines zentralen Systems kann auf Veränderungen unmittelbar reagiert werden.

Das Restwert- und Verwertungsrisiko wird von den Kunden getragen, so daß für die AutoBank aus diesem Bereich kein Risiko gegeben ist. Als Restrisiko verbleibt die Kundenbonität. Für letztere werden von der AutoBank Bonitätsstufen verwaltet, in welche die Kunden eingeteilt werden.

Durch stetige Optimierung und Weiterentwicklung des Mahnprozesses und hohe Anzahlungen wird ein möglichst geringer Ausfall im Verwertungsfall garantiert.

Der Einräumung von (Lager-)Finanzierungsrahmen bei Händlern gehen intensive Gespräche sowie Bilanzauswertungen und die Analyse der wirtschaftlichen Unterlagen und des voraussichtlichen Bedarfes voraus. Die Genehmigungen erfolgen in diesem Bereich ausschließlich durch den Vorstand gemäß Verfahrensanweisung. Auszahlungen erfolgen jeweils nur einzelfallbezogen und Zug um Zug gegen Übergabe des Typenscheines bzw. der jeweiligen Eigentümerpapiere an die AutoBank AG. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kooperationspartner wird kritisch begleitet. In den Kreditverträgen werden jeweils Vermittlungsziele für Kundengeschäfte vereinbart.

Marktpreisrisiko

Zinsrisiko

Der Großteil sämtlicher Kredit- und Leasingverträge werden auf Basis variabler Zinsbindungen abgeschlossen. Somit können in diesem Fall Veränderungen des Zinsmarktes an den überwiegenden Teil der Kunden weiterverrechnet werden. Dies ist quartalsweise möglich, wobei als Index der 3-Monats-Euribor herangezogen wird.

Seit Oktober 2007 werden auch Verträge mit Fixzinssatz angeboten. Das Zinsänderungsrisiko des Vertragsbestands mit Fixzinssatz wird mittels Zinsswaps abgesichert (Sicherungsgeschäfte).

Aktienkursrisiko und Devisenkursrisiko

Vom Aktienkursrisiko und Devisenrisiko ist die AutoBank nicht betroffen, da derzeit keine Wertpapiergeschäfte getätigt werden und alle Verträge in Euro abgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiko

Alle im Bankwesengesetz enthaltenen Liquiditätsbestimmungen wurden zur Gänze eingehalten. Auf Grund der geplanten starken Geschäftsausweitung in den Folgejahren ergibt sich die Notwendigkeit die derzeit vorhandenen Refinanzierungsmöglichkeiten auszubauen. Auf Grund der derzeit angespannten Situation auf dem Kapitalmarkt (Sub-prime Krise) kann es hier zu erhöhten Kosten und somit unter Umständen zu verringerten Margen führen.

Betriebsrisiko

Die bestehenden Softwaresysteme werden laufend weiterentwickelt. Sämtliche Daten werden im Rahmen regelmäßiger Prozesse gesichert und auch außerhalb des Hauses gelagert, so daß eine Wiederherstellung in jedem Fall gegeben ist.

Durch den zentralen Standort - ohne weiteres Filialnetz - sind die Betriebsrisiken gut überschaubar.

Beteiligungsrisiko

Vom Beteiligungsrisiko ist die AutoBank nicht betroffen, da sie keine wesentlichen Beteiligungen hält.

Eigenmittelstruktur (Offenlegung § 4 OffV)

Quantitative Offenlegung per 31.12.2008

	Autobank AG	Konzern
Kernkapital (TIER I) nach §23 (14) Z 1BWG:	11.650.775,54	10.911.646,09
Nachrangkapital:	2.000.000,00	2.000.000,00
Gesamtbetrag des Kernkapitals (Anrechenbare Eigenmittel)	13.650.775,54	12.911.646,09

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2008 im Firmenbuch eingetragene Grundkapital beträgt TEUR 5.087 und ist in 7.000 auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 726,73 verbrieft. Das Grundkapital wird jeweils zur Hälfte von der Albis Capital AG & Co KG (Oberhaching, Deutschland), sowie der DSK Leasing GmbH & Co KG (Oberhaching, Deutschland), gehalten.

Die konsolidierten Eigenmittel setzen sich aus dem Stammkapital, Nachrangkapital, Kapitalrücklagen, Haftrücklage, und Unterschiedsbeträgen aus der Konsolidierung zusammen.

Die Verzinsung des Nachrangkapitals ist variabel. Das gesamte Nachrangkapital hat eine Restlaufzeit von mindestens 5 Jahren.

Mindesteigenmittelerfordernis (Offenlegung § 5 OffV)

Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko

§ 5 Abs. 1

Die Autobank AG beurteilt die Angemessenheit ihrer Eigenkapitalausstattung zur Unterlegung ihrer wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken nach dem Kreditrisiko-Standardansatz.

§ 5 Abs. 2

Alle Beträge in TEUR

Forderungsklasse	Autobank AG	Autobank Konzern
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	0	0
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	0	0
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	0	0
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Forderungen an internationale Organisationen	0	0
Forderungen an Institute	1.603	1.649
Forderungen an Unternehmen	2.481	2.510
Retail-Forderungen	1.566	2.590
Durch Immobilien besicherte Forderungen	7	7
Überfällige Forderungen	6	35
Forderungen mit hohem Risiko	0	0
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0
Sonstige Posten	105	186
Summe	5.768	6.977

Offenlegung §§ 6 und 7 OffV

Kontrahentenausfallrisiko (§6 OffV)

In der AutoBank besteht kein Ausfallrisiko aus Derivaten, Pensionsgeschäften, Wertpapier- und Warenleihgeschäften, Lombardgeschäften und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist.

Kredit- und Verwässerungsrisiko (§ 7 OffV)

Notleidende Forderungen (§ 7 Abs. 1 Z1)

Als überfällige Forderungen gelten alle Forderungen, die bereits gemahnt wurden und in der Mahnabteilung zur Nachverfolgung vorliegen.

Als ausfallgefährdet gelten jene Forderungen, bei denen trotz mehrmaligem Mahnlauf kein Zahlungseingang festgestellt werden konnte. Diese Forderungen werden zur Rechtsverfolgung an ein Inkassobüro beziehungsweise eine Rechtsanwaltskanzlei übergeben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen (§ 7 Abs.1 Z2)

Für Retailforderungen werden notwendige Einzelwertberichtigungen monatlich gebildet. Im Bereich der Kontokorrent-, Hypothekar- sowie Investitionsfinanzierung werden notwendige Forderungswertberichtigungen durch das Risikomanagement der Autobank gebildet und monatlich bewertet.

Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Durchschnitt der Nettoforderungen nach Forderungsklassen (7 Abs. 1 Z3)

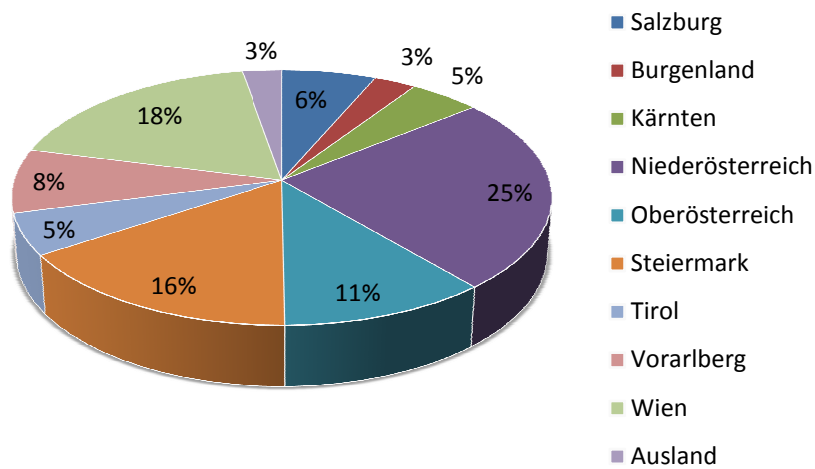
Forderungsklasse	Autobank AG	Autobank Konzern
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	2.886	2.886
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	52	184
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	0	0
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Forderungen an internationale Organisationen	0	0
Forderungen an Institute	83.201	60.566
Forderungen an Unternehmen	40.480	40.956
Retail-Forderungen	44.667	99.112
Durch Immobilien besicherte Forderungen	253	253
Überfällige Forderungen	159	628
Forderungen mit hohem Risiko	0	0
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0
Sonstige Posten	2.946	4.947
Summe	174.643	209.529

Geografische Verteilung der wesentlichen Forderungsklassen (§ 7 Abs. 1 Z4)

Retail-Forderungen - Kreditverträge

Region	%
Salzburg	6,42%
Burgenland	2,88%
Kärnten	4,83%
Niederösterreich	24,70%
Oberösterreich	11,00%
Steiermark	15,82%
Tirol	5,26%
Vorarlberg	8,08%
Wien	18,31%
Ausland	2,70%
Gesamtergebnis	100,00%

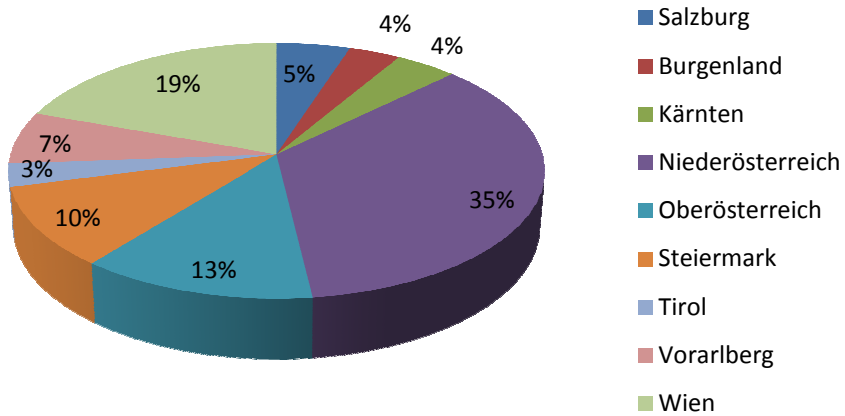
Geografische Verteilung
Kreditverträge



Retail-Forderungen - Leasingverträge

Region	%
Salzburg	4,37%
Burgenland	3,07%
Kärnten	3,68%
Niederösterreich	30,87%
Oberösterreich	11,04%
Steiermark	8,90%
Tirol	2,55%
Vorarlberg	5,78%
Wien	17,03%
Ausland	12,69%
Gesamtergebnis	100,00%

**Geografische Verteilung
Leasingverträge**



Gliederung der Forderungen im Retailbereich nach Restlaufzeiten (§ 7 Abs. 1 Z6)

	Kredit	Leasing
täglich fällig	1.005.373,96	323.822,75
bis drei Monate	1.166.043,78	811.125,44
drei Monate bis ein Jahr	4.026.512,87	3.926.741,17
ein Jahr bis fünf Jahre	26.462.198,09	48.115.138,89
mehr als fünf Jahre	137.923,40	2.029.140,87
Gesamt	32.798.052,10	55.205.969,12

Entwicklung der Wertberichtigungen (§ 7 Abs- 1 Z7)

	Einzelwert- berichtigungen TEUR
	Konzern
Stand am 1. Jänner 2008	4.599
Verbrauch	- 2.664
Auflösung	- 533
Neubildung	1.129
Stand am 31. Dezember 2008	2.531

Offenlegung §§ 8 bis 11 OffV

Verwendung des Kreditrisiko-Standardansatzes (§ 8 OffV)

Auf Grund der Verwendung eines internen Ratingsystems wird nicht auf externe Ratingagenturen zurückgegriffen.

Spezialfinanzierungen, Beteiligungspositionen und sonstige Aktiva (§9 OffV)

Trifft nicht zu.

Sonstige Risikoarten (§10 OffV)

Trifft nicht zu.

Interne Modelle (§ 11 OffV)

Trifft nicht zu.

Offenlegung §§ 12 bis 17 OffV

Operationelles Risiko (§ 12 OffV)

Die AutoBank bedient sich zur Beurteilung ihrer Eigenmittelerfordernisse für operationelle Risiken dem Basisindikatoransatz.

Beteiligungspositionen im Anlagebuch (§ 13 OffV)

Es gibt keine Beteiligungen außerhalb des Autobank Konzerns.

Zinsrisiko im Anlagebuch (§ 14 OffV)

Da der Großteil sämtlicher Kredit- und Leasingverträge auf Basis variabler Zinsbindungen abgeschlossen wird, können Veränderungen des Zinsmarktes an den überwiegenden Teil der Kunden weiterverrechnet werden. Dies erfolgt quartalsweise, wobei als Index der 3-Monats-Euribor herangezogen wird.

Das Zinsänderungsrisiko des Vertragsbestands mit Fixzinssatz wird mittels Zinsswaps abgesichert.

Verbriefungen (§ 15 OffV)

Trifft nicht zu.

Verwendung des auf internen Ratings basierenden Ansatzes (§16 OffV)

Trifft nicht zu.

Verwendung von Kreditrisikominderungen (§17 OffV)

In der Autobank werden ausschließlich finanzielle Sicherheiten als Besicherung angenommen.

Der Stand der finanziellen Sicherheiten im Autobank Konzern per 31.12.2008 beträgt 63.105.000 Euro.

Forderungsklasse	Autobank Konzern Nettoforderungen	fin. Sicherheiten
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	3.191	0
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	206	0
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	0	0
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Forderungen an internationale Organisationen	0	0
Forderungen an Institute	68.455	92
Forderungen an Unternehmen	44.403	372
Retail-Forderungen	105.763	62.371
Durch Immobilien besicherte Forderungen	243	0
Überfällige Forderungen	640	270
Forderungen mit hohem Risiko	0	0
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0
Sonstige Posten	4.036	0
Summe	226.937	63.105